

Berliner Schriften zur Medienwissenschaft

Das Ausmaß, in dem Nutzer sozialer Netzwerke private Daten über sich öffentlich verfügbar machen, ist erstaunlich. Die Hintergründe dafür sind vielschichtig, ebenso wie die des öffentlichen Umgangs mit privaten Daten.

Der vorliegende Text befaßt sich mit diesen Fragen und konzentriert sich auf das Beispiel Facebook, für dessen Plattform ein eigener Öffentlichkeitsbegriff zu gelten scheint. Es wird dargestellt, wie sich die Einstellungsmöglichkeiten der Privatsphäre im Laufe der Jahre bei Facebook verändert haben und welche öffentliche Debatte daraus entstanden ist. Weiterhin wird zusammengefasst, welche Optionen die Nutzer sehen, um die Kontrolle über ihre Privatsphäre zu behalten bzw. wiederzuerlangen.

Zum Abschluss wird ein neuer Begriff der Öffentlichkeit vorgestellt. Dieser bezieht sich speziell auf die Öffentlichkeit, die sich in sozialen Netzwerken bildet und gibt Hinweise darauf, wie sich Nutzer dort zukünftig im Umgang mit ihren privaten Daten verhalten sollten.

Die Berliner Schriften zur Medienwissenschaft bieten Einblicke, Überblicke und Hintergründe zu wesentlichen Bereichen der Medienwissenschaft.

Herausgeber: Jakob F. Dittmar



<http://www.univerlag.tu-berlin.de>

ISSN 1869-0041

ISBN 978-3-7983-2327-8

Band 17

Umgang mit privaten Daten – Beispiel Facebook

Jeannine Bahrke

Berliner Schriften zur Medienwissenschaft

Jeannine Bahrke

Über den öffentlichen Umgang mit privaten Daten am Beispiel Facebook



Technische Universität Berlin